

der Massen im Kampf um den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und für den Abschluß eines Friedensvertrages“ und „Die unabdingbare Gewißheit des Sieges des Sozialismus in ganz Deutschland“.

In der letzten Zeit sind wir dazu übergegangen, diese Schulungen am Wochenende — sonnabends und sonntags — außerhalb der Arbeitszeit durchzuführen.

Die Aktivtagungen und Schulungen verbinden wir jetzt stets mit dem konkreten Auftrag an die Parteiaktivisten, zu diesen politischen Grundfragen in den Mitgliederversammlungen, aber auch in den Versammlungen der Massenorganisationen und am Arbeitsplatz zu sprechen.

Im Arbeitsprogramm der Kreisleitung und im Plan zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen ist festgelegt, regelmäßig und systematisch mit dem Parteiaktiv zu arbeiten. In der Periode der Parteiwahlen wird die Kreisleitung das Parteiaktiv in etwa monatlichen Abständen einberufen. Die Aktivisten werden dort berichten, was sie getan haben, damit das Arbeitsprogramm und der Plan für die Neuwahlen mit größtem Erfolg erfüllt werden. Sie können dabei ihre Erfahrungen austauschen und die besten für ihre weitere Arbeit übernehmen.

Arbeit mit parteilosen Fachleuten

Zur Erarbeitung von Maßnahmen und Beschlüssen und zur Überwindung bestimmter Hemmnisse zieht die Kreisleitung auch hochqualifizierte parteilose Fachleute hinzu. So haben wir in der Vergangenheit mit Genossen und parteilosen Ingenieuren, besonders aus den Metall- und Elektrobetrieben unseres Kreises, beraten, wie wir den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt in unseren Betrieben schneller durchsetzen können.

Diesem Ziel dient gegenwärtig auch die Vorbereitung einer Kreiskonferenz der Neuerer und Rationalisatoren durch Betriebsneuererkonferenzen.

Auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft und des Gartenbaus gibt es hinsichtlich der Verbesserung der Führungstätigkeit gute Erfolge. Das Büro der Kreisleitung untersuchte beispielsweise

die Ursachen für die Nichterfüllung des Planes für die Milchproduktion.

Unter Leitung der Landwirtschaftskommission der Kreisleitung und in Zusammenarbeit mit den Staatsorganen und Wissenschaftlern wurden viele persönliche Aussprachen mit landwirtschaftlichen Fachkräften, besonders mit Futteranbauspezialisten und Melkern, geführt. Die Ergebnisse dieser individuellen Beratungen wurden in einer Futteranbaukonferenz des Kreises zur Diskussion gestellt und die besten Anbaumethoden verallgemeinert. Die Kreisleitung konnte nach dieser Futteranbaukonferenz konkrete Beschlüsse fassen, die die Grundlage für eine wesentliche Steigerung der Milchproduktion bildeten. So haben wir den Januarplan 1962 in der Milchwirtschaft mit 109 Prozent übererfüllt.

Ähnlich vollzieht sich gegenwärtig die Erarbeitung von Beschlüssen auf dem Gebiet des Gartenbaus. Eine Kreisgartenbaukonferenz hat schon stattgefunden.

Das sind einige Methoden, wie die Kreisleitung Berlin-Weißensee auf der Grundlage der Beschlüsse des 14. Plenums des ZK und der 9. Tagung der Bezirksleitung Groß-Berlin versucht, durch die Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte ihre Führungstätigkeit zu verbessern. Wir werden in der praktischen Arbeit noch viel Erfahrungen sammeln und im Laufe der Zeit sicher auch einiges korrigieren müssen.

Wir können aber schon jetzt feststellen — besonders bei der Durchführung der Partei wahlen —, daß sich die Kreisleitung Berlin-Weißensee durch die verstärkte Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern wichtige Voraussetzungen geschaffen hat, um eine noch engere Verbindung der Grundorganisationen mit den parteilosen Menschen herbeizuführen und um somit noch größere Erfolge bei der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und beim Aufbau des Sozialismus zu erreichen.

Gerhard Matschulla

2. Sekretär

Hans Bruski

Sekretär für Agitation und Propaganda
der Kreisleitung Berlin-Weißensee